

# Überzeugen und Überzeugung im migrationspolitischen Diskurs



8.-10. November 2019  
Tagungszentrum Hohenheim

## Freitag, 8. November 2019

16.30 Uhr  
**Netzwerktreffen für Mitglieder**  
(Interessierte bitte gesondert anmelden)

17.30 Uhr  
**Abendessen**

18.45 Uhr  
**Eröffnung und Begrüßung**  
Klaus Barwig, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Raphaella Haberler, Netzwerk Migrationsrecht

19.00 – 21.00 Uhr  
**Keynote Speech: Framing – Sprachwissenschaftliche Erkenntnisse zu Strategien des Schreibens**  
Annina Fröhlich, Operation Libero, Schweiz  
Prof. Dr. em. Clemens Knobloch, Universität Siegen

21.00 Uhr  
**Umtrunk**

## Samstag, 9. November 2019

ab 8.00 Uhr  
**Frühstück und Morgenimpuls**

9.15 Uhr – 10.30 Uhr  
**Verständnisse des Selbstverständlichen. Wie universell sind universelle Rechte?**  
Prof. Dr. Violeta Moreno-Lax, Queen Mary University of London

10.30 – 11.00 Uhr  
**Kaffeepause**

11.00 – 12.30 Uhr  
**Panel-Diskussion: Die Rolle der Gerichte bei der Bestimmung der migrationspolitischen Agenda**  
Ralf Kanitz, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Vertretung der Bundesrepublik Deutschland vor den europäischen Gerichten, Berlin  
Dr. Stephan Beichel-Benedetti, Richter am Verwaltungsgericht Karlsruhe  
Prof. Dr. Nuno Piçarra, Europäischer Gerichtshof, Luxemburg

12.30 Uhr  
**Mittagessen und Vorstellung des Netzwerks für Interessierte**

14.00 – 15.30 Uhr

### Workshop Block I

**Workshop 1: Operation Libero. Liberale Migrationspolitik durch Kampagnen in der Schweiz?**  
Dr. Stefan Schlegel, Operation Libero, Schweiz

**Workshop 2: Einblicke in die strategische Prozessführung**  
N.N., European Centre for Constitutional and Human Rights, Berlin (angefragt)

**Workshop 3: Trust in wrong hands? Wie der Migrationsdiskurs durch den Europäischen Gerichtshof geprägt wird**

Dr. Christian Filzwieser, Richter am Bundesverwaltungsgericht Österreich  
Prof. Dr. Tobias Eule, Universität Bern

**Workshop 4: Shrinking Spaces? Kriminalisierung zivilgesellschaftlicher Organisationen am Beispiel Ungarns**

András Léderer, Hungarian Helsinki Committee, Budapest

**Workshop 5: (Neue) Formen der Arbeitsmigration nach dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz**

Marius Tollenaere, Fragomen Global LLP, Frankfurt/Main  
Kathleen Neundorf, Forschungsstelle Migrationsrecht, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

**Workshop 6: Rechtsschutz im und um das (bilateralisierte/n) Dublin-System**

Prof. Dr. Anna Lübbe, Hochschule Fulda  
Vinzent Vogt, Equal Rights Beyond Borders

15.30 – 16.00 Uhr  
**Kaffeepause**

16.00 – 17.30 Uhr

### Workshop Block II

**Workshop 7: Ein Beitrag zur Polarisierung oder zu gegenseitigem Verständnis? Refugee Law Clinics und ihre Rolle im gesellschaftlichen Diskurs**

Refugee Law Clinics Deutschland

**Workshop 8: Strategisches Schreiben in der Migrationsrechtswissenschaft**

Prof. Dr. Timo Tohidipur, Frankfurt University of Applied Science

**Workshop 9: 100 Jahre Abschiebehaft – bad habits die hard?**

Muzaffer Öztürkyılmaz, Flüchtlingsrat Niedersachsen  
Dr. Stephan Beichel-Benedetti, Richter am Verwaltungsgericht Karlsruhe

**Workshop 10: Die Türkei – Dubioser Partner und/oder Verfolgerstaat?**

Orçun Ulusoy, Vrije Universiteit Amsterdam  
Gerald Knaus, Europäische Stabilitätsinitiative, Berlin

**Workshop 11: Ich war es nicht! Haftungsfragen innerhalb Europas als Argumentationsstrategie**

Prof. Dr. Päivi Leino-Sandberg, Universität Helsinki (per Skype)  
Intervention: Jonas Bornemann, Universität Konstanz

**Workshop 12: Leistungskürzungen für AusländerInnen**

Prof. Dr. Anuscheh Farahat, Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen  
Jonas Ganter, Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung, Speyer

18.00 Uhr  
**Abendessen**

19.30 Uhr

**Zur Rolle der Anwaltschaft bei der Durchsetzung des Rechts – Präsentation des Imagefilms „Werde Menschenrechtsanwalt“ und Diskussion**

Thomas Oberhäuser, Rechtsanwalt, Ulm  
Vera Kohlmeier-Kaiser, Rechtsanwältin, Aalen

20.15 Uhr

**Lesung und Diskussion: „Die Zauberlehrlinge. Der Streit um die Flüchtlingspolitik und der Mythos vom Rechtsbruch“**

Maximilian Steinbeis, Journalist und Gründer des Verfassungsblogs

Im Anschluss:

**Party**

**Sonntag, 10. November 2019**

ab 8.00 Uhr

**Frühstück und Morgenimpuls**

9.15 – 10.00 Uhr

**Impulsvortrag I: (Des-) Informationskampagnen und die Globalen Pakte**

Dr. Katherine Braun, Brot für die Welt, Berlin

10.15 – 11.00 Uhr

**Impulsvortrag II: Solidarität und Menschenrechtsschutz als Leitmotive der europäischen Asylrechtsreform?**

Prof. Dr. Jürgen Bast, Justus-Liebig-Universität Gießen

11.00 – 11.15 Uhr

**Kaffeepause**

11.15 – 12.45 Uhr

**Panel-Diskussion: Alle Jahre wieder: Wie geht es weiter? Entwicklungen im Gemeinsamen Europäischen Asylsystem nach der Europawahl**

Dr. Ralf Lesser, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Berlin

Erik Marquardt, Migrationspolitischer Sprecher der Grünen/EFA-

Fraktion im Europäischen Parlament, Straßburg

N.N., Europäische Kommission, Brüssel

Franziska Vilmar, Amnesty International, Berlin

Moderation: Prof. Dr. Marei Pelzer

12.45 Uhr

**Mittagessen und Abreise**

## Überzeugen und Überzeugung im migrationspolitischen Diskurs

Über Migrationspolitik wird auf vielen Ebenen diskutiert - wobei oftmals der Eindruck entsteht, dieses komplexe Feld habe nur ein "entweder, oder" und müsse einfache Lösungen bieten. Dabei ist die Migrations(rechts)-wissenschaft öffentlich und politisch in die Defensive geraten und der Stellenwert rechtlicher Argumente scheint - im Rechtsstaat - abzunehmen. Häufig werden Kontroversen auf die Gerichte verlagert, so dass diese rechtliche Antworten auf politische Fragen geben müssen, ihrerseits überlastet sind und ins Spannungsfeld politischer Interessen geraten. Die Herbsttagung des Netzwerks Migrationsrechts widmet sich der Frage, wie sich die Migrations-(rechts)wissenschaft aktiv in den Diskurs einbringen kann und wie fachliche Argumente öffentlich gehört werden können.

Eine Förderung der Tagung durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes über die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke (aksb) ist beantragt.

## Tagungsleitung

Klaus Barwig/Dr. Konstanze Jüngling, Akademie der Diözese

Rottenburg-Stuttgart

Bellinda Bartolucci, PRO ASYL

Jonas Bornemann, Universität Konstanz

Matthias Haag, Rechtsassessor aus Ravensburg

Raphaela Haberler, Universität Wien

Dr. Constantine Hruschka, Max-Planck-Institut für Sozialrecht

und Sozialpolitik

Robert Nestler, Equal Rights Beyond Borders

Leonie Zeißler, Universität Speyer

[www.netzwerk-migrationsrecht.de](http://www.netzwerk-migrationsrecht.de)

Mit freundlicher Unterstützung von:

**PRO ASYL**  
DER EINZELFALL ZÄHLT.

SEBASTIAN  
**COBLER**  
STIFTUNG für Bürgerrechte

**FRAGOMEN**  
WORLDWIDE

## Zur Teilnahme

### Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ 156,00 €

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ 132,00 €

### Ermäßigt

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ 92,00 €

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- Geschäftsstelle -

Assistenz: Ines Meseke

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640 702 ; Fax: +49 711 1640 777

E-Mail: [meseke@akademie-rs.de](mailto:meseke@akademie-rs.de)

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich oder online unter [www.akademie-rs.de](http://www.akademie-rs.de) spätestens bis zum 28. Oktober 2019. Bei Stornierungen bis 4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir die Hälfte der Tagungskosten, danach den vollen Preis. Bei Fernbleiben stellen wir Ihnen die Gesamtkosten in Rechnung. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

### Bild- und Video-Aufnahmen

Wir erstellen Bildmaterial. Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

### Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- Tagungszentrum Hohenheim -

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Ab Stuttgart Hauptbahnhof (U5, U6, U12) bis Möhringen, von dort mit der U3 bis Plieningen. Vom Flughafen Anreise mit der S-Bahn (S2, S3) bis Vaihingen, dann Stadtbahn (U3) bis Plieningen. Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, den Kreisverkehr queren, dann rechts). AutofahrerInnen, die über die Autobahn A 8 aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen: Ausfahrt 53a „Flughafen/Messe“ in Richtung Plieningen. Hauptstraße durch Plieningen bis zur Abzweigung „Universität Hohenheim“. Am Kreisverkehr bei der Gaststätte „Wirtshaus Garbe“ rechts in die Paracelsusstraße. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie mit dem Taxi ca. 15 Minuten.



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend